



Es verstarb in Bad Breisig
P. Rainer Gaipl ssc
6. August 1933 – 17. Juli 2018

P. Rainer Gaipl wurde am 6. August 1933 in Brůx (Sudentenland) geboren. Krieg und Vertreibung führten die Familie nach Thüringen, von wo der junge Karl Gaipl nach Lahnstein ging, um am Johannes-Gymnasium sein Abitur zu machen. Konsequenterweise verfolgte er sein Ziel, Priester zu werden. Am 19. April 1956 begann er das Noviziat in der Ordensgemeinschaft der Patres von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä (Arnsteiner Patres), ein Jahr später legte er seine ersten Gelübde in der Ordensgemeinschaft ab und nahm den Ordensnamen Rainer an. Am 15. April 1962 wurde Frater Rainer in der Kapelle des Collegium Dami-aneum zu Simpelveld / Niederlande zum Priester geweiht.

Die ersten Betätigungsfelder von P. Rainer Gaipl waren von 1963 bis 1969 das Internat und die Schule in Lahnstein. Ab 1969 war er in der Pfarrseelsorge tätig, zunächst in der Pfalz bei Pirmasens im Bistum Speyer und ab Oktober 1972 als Pfarrer in Herz Jesu in Herzogenrath im Bistum Aachen. Dort war er dann ab 1993 zusätzlich Dechant bis 2001. Im September dieses Jahres wechselte er in die Kommunität der Arnsteiner Patres im Brohltal im Bistum Trier und wurde Teil des Pfarrteams im Brohltal, mit Wohnsitz in Rieden. Mit Erreichen der Altersgrenze schied P. Rainer 2009 aus dem aktiven Dienst in der Pfarrseelsorge aus. Im Seniorenheim St. Josef in Bad Breisig fand er eine neue Heimat und auch eine neue Aufgabe als Seelsorger, die er trotz zunehmender gesundheitlicher Beschwerden und Einschränkungen bis kurz vor seinem Tod wahrnahm.

Die Versöhnung zwischen Tschechen und Deutschen war P. Rainer Gaipl ein Herzensanliegen. Seit 30 Jahren setzte er sich für dieses Ziel ein, erst in Deutschland und nach der „Wende“ auch in Tschechien.

Am späten Nachmittag des 17. Juli 2018 war für P. Rainer der Moment gekommen, sich auf den Weg ins Haus des Ewigen Vaters zu machen. Plötzlich und unerwartet ist er aufgebrochen und wir hoffen mit ihm und beten, dass er jetzt Teil hat an der Freude seines Herrn.

Am Donnerstag, 26. Juli 2018, feiern wir um 14:00 Uhr das Requiem in der Pfarrkirche St. Georg und Juliana Küllstedt. Die Beisetzung findet anschließend auf dem benachbarten Friedhof statt.

Martin Königstein ssc
Provinzial